



„Und der Herr, ihr Gott, wird sie an jenem Tag retten, wie eine Herde wird er sie retten; denn als Edelsteine im Stirnband funkeln sie auf seinem Land“. Sacharja 9,16



Gott redet. Auch heute. Auf vielfältige Weise durch Worte der Bibel, durch Predigt und Lehre, durch Liedtexte und durch Charismen wie prophetische Bilder oder Visionen. Pastor Evan Thomas, Leiter einer messianisch-jüdischen Gemeinde in Netanya/Israel beschreibt in diesem Beitrag, wie er das prophetische Bild eines deutschen Freundes interpretiert und praktisch anwendet.

Sind wir bereit, **jetzt aktiv** zu werden?

Notwendiger Paradigmenwechsel im Gemeindeleben



ZUM AUTOR

Evan Thomas ist Pastor von *Beit Asaph*, einer messianisch-jüdischen Gemeinde in Netanya und ein bekannter Vertreter des heutigen Messianischen Judentums. Infos unter www.beit-asaph.org.il.



Bernd und Susanne Wustl leiten den *Philippus-Dienst* in Freilassing, der enge Beziehungen zu messianisch-jüdischen und arabischen Gemeinden in Israel unterhält. Bernd empfing den eingangs beschriebenen bildhaften prophetischen Eindruck. Susanne hat den Beitrag bearbeitet.

von Evan Thomas

Angeregt durch einen bildhaften geistlichen Eindruck von Bernd Wustl vom Philippus-Dienst in Deutschland möchte ich einige Gedanken mitteilen, die mich für die Zukunft des Gemeindelebens beschäftigen. Während einer Lobpreiszeit im Gottesdienst hatte Bernd einen großen Teil der westlichen Welt vor Augen. In dieser Vision sah er Christen und christliche Gemeinden wie Haufen von Staubkörnchen darauf verteilt. Dann tauchte ein Drache auf, der mit seinem Schweif über die Landkarte fegte und die Staubkörner über die Landkarte verteilte. Der Drache steht als Symbol für das Böse, den Widersacher Gottes, der die Christenheit zu zerstören sucht. Doch aus dem Staub kamen leuchtende Edelsteine hervor.

Ich interpretiere diese Vision als eine eindringliche Ermahnung für die Diener Christi, sich und ihre Familien und Gemeinschaften (Gemeinden) darauf vorzubereiten, dass sich sehr bald mächtige globale Kräfte gegen die Gemeinde Jesu weltweit aufmachen. Die jetzige Viruskrise ist nur der Anfang.

Die Schlange oder der Drache in dem Bild wartet auf die durch die Pandemie verursachte Gelegenheit, die Infrastruktur der Kirche

und damit einhergehend die Gemeinschaft der wahren Gläubigen anzugreifen, zu zerstreuen und zu zerstören, wenn diese genug geschwächt sind. Diese Schwäche ist die Folge von Fehlern: Dass wir uns zu sehr auf unsere Infrastrukturen und Institutionen verlassen, die wir uns aufgebaut haben; dass wir zu sehr auf unsere politischen Leiter und ihre unterschiedlichen Meinungen fokussiert sind; dass wir allzu gern bereit sind, uns aufgrund mehr oder weniger wichtiger Themen entzweien zu lassen. Ein gutes Beispiel dafür ist zur Zeit der Disput über die Impfung gegen das Coronavirus. Dadurch werden Familien, Kirchen, ja der Leib Christi gespalten.

Die Edelsteine in dem Bild sind Gottes Überraschung für die Strategie der Schlange. Der Schlag des Schweifes aus Eisen zerstört sie nicht, sondern lässt sie zum Vorschein kommen und hell scheinen. Sie widerstehen dem Angriff. Edelsteine sind ein Symbol für etwas, das durch Hitze, Druck und Widrigkeiten nicht zerbricht, sondern schöner und wertvoller wird, Bestand hat, weithin sichtbar leuchtet und für die Menschen begehrenswert ist.

